

Prof. Bier - Mediziner und doch kein Humanist?

Viele Beeskower tragen Entscheidung des Kreisausschusses nicht mit

Beeskow (gar) So wie der Name Prof. Dr. August Bier-Gymnasium montiert wurde, verschwand er auch wieder vom neuen Beeskower Gymnasium. Die Gründe benannte Landrat Dr. Jürgen Schröter in einer Presseerklärung: Rassenhygienische Äußerungen des Mediziners und sein Einsatz für die Wahl Hitlers zum Reichspräsidenten, bereits im Jahre 1932.

Die Reaktionen auf die Streichung des Namen für die Bildungseinrichtung waren unterschiedlich. Zum einen Verständnis und Zustimmung aufgrund der, wenn auch nur wenigen, problematischen Äußerungen Biers, vor allem aber Enttäuschung und auch Entrüstung. Anrufe gab es vor allem bei den Familienangehörigen des Professors, die noch heute in Sauen, leben aber auch in der Redaktion des Spree-Journals, wo auch etliche Leserbriefe, die zum Teil bereits veröffentlicht wurden, eintrafen.

Doch die Entscheidung steht, auch wenn noch nicht alle Hintergründe beleuchtet sind. Und, so zumindest der Eindruck vieler alter Beeskower, der Name Bier steht gegenwärtig in einem falschen Licht. Es gibt Auffassungen, Bier sei Faschist gewesen. Das dem nicht so ist, und das die wissenschaftlichen Leistungen des Professors auch künftig ihre Würdigung finden werden, bestätigte auch immer wieder Landrat Dr. Schröter, nicht zuletzt bei der Einweihung des Beeskower Gymnasiums. Das Spree-Journal wird in den kommenden Wochen eine Serie über Prof. Dr. August Bier



Prof. Bier mit seinem „Liebling“, einem Hut, der fast ebenso alt war wie der Wissenschaftler.

veröffentlichen, in dem die wichtigsten Stationen seines Lebens herausgegriffen, seine wesentlichen wissenschaftlichen Verdienste angesprochen, aber auch die kritikwürdigen Punkte beleuchtet werden.

Das Beeskower Gymnasium wird erst einmal ohne Namen auskommen. Das ist auch schon seit längerer Zeit erklärt worden. Eine neue Namenswahl soll langfristig und gründlich vorbereitet werden. Als Anlaß für die Namensgebung könnte man das Jahresjubiläum des neuen Beeskower Gymnasiums nutzen. So sieht es jedenfalls Bildungsdezernent Dr. Jürgen Görzdorf. Andere fordern, keinen neuen Namensgeber zu suchen. Der Ausgang dieser Diskussion ist also vollkommen offen.